



Es ist geschäftig: Auf der Burg stärken sich die Läuferinnen und Läufer mit Obst und Getränken und holen ihre Sporttaschen ab, bevor sie den Ausblick hinunter nach Beuren genießen. Fotos: Just

## Oberschenkel fast als Spielverderber

Hohenneuffen-Berglauf: Mehdi Khelifi siegt zum zweiten Mal – Über 400 Starter beim Klassiker

Wiedersehen macht Freude: Mehdi Khelifi hat zum zweiten Mal nach 2011 den Hohenneuffen-Berglauf gewonnen. Dabei fiel es dem 39-jährigen gestern nicht leicht. Zu schaffen machten dem Tunesier weniger die Gegner – schon nach zwei Kilometern in Balzholz hatte er rund 100 Meter Vorsprung – sondern sein rechter Oberschenkel.

„Vor zwei Tagen habe ich mit der Muskulatur Probleme bekommen“, erzählte der Sieger nach dem Rennen, „und das hat mich hier in Beuren schon etwas behindert. Aber ich freue mich natürlich umso mehr über diesen Erfolg.“ Etwas mehr als 36 Minuten benötigte der Weltbummler für die Hatz auf die Burg.

Berglauf-Organisator Frank Klass hatte sein Netzwerk spielen lassen, denn noch ein ganz Großer der Szene rückte an. Helmut Schiessel, einer der erfolgreichsten deutschen Bergläufer aller Zeiten und mittlerweile 41 Jahre alt, startete erstmals beim Klassiker im Neuffener Tal. „Er hat am Samstag zugesagt“, fasste Klass die Ereignisse des Vortages zusammen, als der Allgäuer den spontanen Entschluss traf, nach Beuren zu kommen. Der Weltmeister des Jahres 2005 sicherte sich den zweiten Platz vor dem ersten Württemberger, Peter Keinath (SV Ohmenhausen). Der gelernte Zimmermann Schiessel hatte sichtlich Spaß bei seiner Premiere, lief aller Anstrengung zum Trotz mit einem Lächeln im Gesicht über die Ziellinie. Der Streckenrekord aus dem Jahre 1995 – damals fanden auf dem 9,3 Kilometer-Kurs am Hohenneuffen die Deutschen Berglaufmeisterschaften statt – blieb freilich erneut unangetastet. Bester Läufer aus der Nürtinger Ecke wurde Stefan Rabausch (TSV Frickenhausen) auf Platz neun.

Einen Blitzstart legte bei den Frauen Yvi Blaschke (LG Neckar-Enz) hin. Schon in Balzholz lag sie knapp vorne und siegte bei ihrem ersten Start beim

Klassiker in 47,39 Minuten letztlich ungefährdet, nahm auch das äußerst anspruchsvolle Teilstück auf dem Schlusskilometer mit Bravour. Auch bei den Frauen blieb der Rekord aus dem Jahre 1995 bestehen. Hinter der Zweitplatzierten Pamela Veith (TSV Kusterdingen) passierte Monika Pletzer (TSV Frickenhausen) als schnellste Lokalmatadorin auf Platz drei das Ziel im Burghof.

Beurens Bürgermeister Erich Hartmann hatte pünktlich um 9.30 Uhr ein rund 420-köpfiges Feld (darunter zwei Dutzend Nordic Walker und einige Staffeln) auf den beschwerlichen Weg Richtung Burg Hohenneuffen geschickt – ein buntes Feld. So mischte kein Geringerer als Rennfahrer Wolf Henzler mit, bewies mit einer Zeit von etwas mehr als 50 Minuten eine erstaunlich gute körperliche Verfassung. Wenn es sein dichtgedrängter Terminplan erlaubt, ist der Nürtinger nach eigenem Bekunden „gerne dabei“. Für Aufsehen im optischen Sinne sorg-

ten die Läufer von einem Team mit dem vielversprechenden Namen „Woiza uff dr Burg“. Nicht nur die Bezeichnung fiel auf, sondern auch das beeindruckende Körperdesign der Starter. So war der Oberkörper und das Gesicht des Herrn mit der Startnummer 200, Moritz Nawratil, komplett bemalt. Wobei malen eher untertrieben ist – es waren eher Kunstwerke, was der ohne Shirt die Burg hinaufspringende Akteur auf der Haut trug. Jede Menge Läuferinnen und Läufer ließen bei erträglichen Temperaturen von rund 16 Grad das Rennen gemütlich im Burghof ausklingen. Zu den Gefeierten zählten dabei einmal mehr die beiden Läufer des TB Neuffen, Volker Eberhardt und Anton Palesch. Das Duo bewältigte den Hätetest zum 26. Mal. Soll heißen: Sie haben alle Hohenneuffen-Bergläufe erfolgreich beendet. Nur wenig nach steht ihnen die TBN-Vereinskollegin Hedwig Muckenfuß. Sie passierte zum 25. Mal die Ziellinie bei einem

Hohenneuffen-Berglauf. Dabei leisteten der in Frickenhausen wohnhaften Läuferin die Schwester und Nichte mit einem aufmunternden Transparent moralischen Beistand bei der harten Prüfung.

Zufrieden zeigte sich auch Hendrik Reininger, der nach einigen Jahren der Laufabstinenz wieder ernsthafter ins Wettkampfgeschehen eingreifen will. In jungen Jahren war er mit einer Bestzeit von rund 31 Minuten über 10 000 Meter einer der talentiertesten Athleten der Region im Langstreckenbereich. „Ich möchte wieder mehr trainieren“, sagte er nach einem ordentlich absolvierten Hohenneuffen-Berglauf.

In den Schülerläufen auf deutlich kürzerer und leichter Strecke setzten sich in ihren jeweiligen Altersklassen Kevin Kuhnert (Grundschule Neuffen), Anne Mergl (TB Neuffen), Benjamin Diehl (LG Dettingen/Erms), Maxi Röschel (VfL Kirchheim), Florian Baumann (SZ Uhingen), Lisa Schäfer (TGV Balzholz), Bjarne Mergl und Leonie Hammley (beide TB Neuffen Laufkids) durch.

Die Berglauf-Organisatoren Frank Klass (TSV Beuren) und Michael Gneiting (TSV Frickenhausen) zogen nach der 26. Auflage ein positives Resümee. So scheint sich das Teilnehmerfeld beim Hohenneuffen-Berglauf und dem im Rahmen der Veranstaltung ausgetragenen Schülerlauf auf einem guten Niveau einzupendeln, von Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es zudem jede Menge Positives zu hören. Auch von einem, der aufgrund einer Verletzung nicht mehr dabei sein kann, gab es Lob. „Immer wieder gut“, sagte Adolf Gehrung, der einst mehr als zwanzig Mal den Hohenneuffen-Berglauf bewältigt hatte. Ein Satz auf solch berufenem Munde dürfte die Organisatoren gerne hören – zumal der mittlerweile 77-jährige Esslinger auch schon mehr als 55 Mal das Deutsche Sportabzeichen absolviert hat. don

■ Ergebnislisten unter [www.tsv-beuren.de/berglauf/](http://www.tsv-beuren.de/berglauf/)



Sieger bei den Männern: Mehdi Khetifi



Siegerin bei den Frauen: Yvi Blaschke